

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4412ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4412ND

# Und dat alles an`n Freitag, denn „13.“

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von  
**Günther Müller**

## 7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Wer kennt ihn nicht, den ominösen Freitag, den „Dreizehnten?“ Werkzeugmacher Gerold Schmidt bekommt ihn gleich knüppeldick zu spüren. An jenem besagten Tag geht im Hause Schmidt aber auch alles daneben. Zunächst rutscht Gerold auf den glatten Fliesen im Badezimmer aus, wobei er sich eine nicht zu übersehende Beule am Kopf zuzieht, dann schneidet er sich beim Rasieren am Hals. Und so geht es munter weiter. Klar, dass Gerold langsam aus der Haut fährt, zumal Tochter Sandra und ihr Verlobter Lukas Brauer zur gleichen Zeit mit Gerolds neuem Auto verunglücken. Das aber ist noch längst nicht alles! Dieser ominöse Freitag, der „13.“, hat es wirklich „in sich“!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**- 1. Akt/ - 1. Szene -:**

*(Wenn sich der Vorhang öffnet, präsentiert sich den Besuchern ein modernes Wohnzimmer. Man hört das Rauschen der Dusche, dann nach kurzer Zeit einen dumpfen Knall und lautes Fluchen).*

**Gerold:** *(hinter der Bühne):* Aua! Verdammte Fraunslüe mit ehren Reinemoakenfimmel! Immer möt se dat so glatt moaken int Boadezimmer! *(Nun kommt er auf die Bühne, ein Heftpflaster am Hals und eine dicke Beule am Kopf. Er trägt einen Morgenmantel):* Junge, dat is van Doage veellicht ein Dag! Erst schnie ick mi bit Rasiern und denn testet miene Frau dat Stehvermögen von ehren Kerl up denn glatten Böden int Boadezimmer! Son Blödsinn oaber uk, dat oale Reinemoaken up de glatten Fliesen! Kannst di ja woll den Hals bi breaken!

**Dörthe:** *(kommt, im Nachthemd):* Wat is denn passiert, Gerold? Wie süst du denn ut? Hest du di bit Rasiern schnäen?

**Gerold:** Ja. hebb ick! Süst du ja woll! Oaber wieso möt ji dat Boadezimmer immer so blank schürn? Up de glatten Fliesen kannste ja schöweln!

**Dörthe:** Ein Boadezimmer mott rein weasen! Dat is dat Uthängeschild von jede Wohnung! Oaber doar hebbt ji Kerls ja kiene Oahnung von! *(guckt ihn an):* Wies moal her! Dübelschlag, doar bis du oaber anständig uppen Kopp fallen! Teuf, ick hoal moal eaben ein Messer!

**Gerold:** Wat wullt du mit dat Messer? Wullt du mi ümbringen?

**Dörthe:** *(lacht):* Nee, ick bruk di noch! *(Sie kommt nach kurzer Zeit zurück und drückt ihm das Messer fest auf die Beule).*

**Gerold:** Aua! Wat schall dat?

**Dörthe:** Dat helpt! Denn wett de Schwellung nich so grot! Dat is ein oalet Husmittel! Oaber doarvon verstoht ji Kerls ja nix! *(sie lacht):* Du, Gerold, wenn diene Kollegen di glieks so sieht, denn meent de, du wörst ünnern Zug koamen, oder diene Frau hett di einen vörn Kopp ballert!

**Gerold:** Lach doar nich öwer! Dat kellt all naug! Und dat segg ick di: In dat Boadezimmer koamt ännere Fliesen, wekke, de nich so glatt sind, wie use!

**Dörthe:** O, fein! Dat wett uk allerhöchste Tied! Ick neahm di bin Wort!

**Gerold:** Dat feahlt bloß noch, dat du dat extra so glatt moakt hest, von weagen de neien Fliesen!

**Dörthe:** Oaber Gerold! Dat traust du mi doch woll nich tau!

**Gerold:** Jau Fraunslüe is alles tautautrauen, wenn ji wat Neies hebben willt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dörthe:** Dat mag ja änners woll sien, oaber ick drief doch mit de Gesundheit von mienen Kerl kien Schabernack! Doarför hebb ick di doch veel tau gern!

**Gerold:** Dat wull ick uk meenen, Dörthe! Wie loate is dat öwerhaupt? Nich, dat ick noch tau loate noa de Arbeit koam!

**Dörthe:** Dat wett Tied för di! Is all tein Minuten vör Säben!

**Gerold:** Denn mott ick mi beilen. Hest du denn Kaffee fahrig?

**Dörthe:** Kannste denn van Morgen nich in de Kantine drinken?

**Gerold:** Uk dat noch! Kien Kaffee för denn eigenen Mann! Van Morgen geht oaber uk alles scheiwe!

**Dörthe:** Hest du di maläwe noch nich verschloapen? Dat kann doch moal passiern! Änners kannste di doch woll nich beschwern!

*(Es schellt an der Tür).*

**Dörthe:** Nanu! Sind Sandra und Lukas all wedder doar?

*(öffnet die Tür, in der Brunhilde Altmann steht):* Moin! Du so freuh all? Ji sind doch woll nich all wedder an streiken?

Brunhilde Altmann: *(tritt auf, Aktentasche unterm Arm):* Nee, dat nich jüst! Moin tau soamen!

**Gerold:** Moin, Brunhilde! Bis du uten Bedde fallen, oder is in de Firma wat passiert? Sind de Maschinen kaputt?

**Brunhilde:** *(macht ein ernstes Gesicht):* Nix von alledem!

**Gerold:** Gott sei Dank! Und ick dachte all an wat Ernstes!

**Brunhilde:** Ernst is de Loage uk, besonders för di, Gerold!

**Gerold:** Wat schall dat heiten?

**Brunhilde:** De Chef hett di gistern nich mehr erreicht, änners wör ick nu nich hier! Ick schall di düssen Breif hier geaben! *(gibt ihm den Brief).*

**Gerold:** Denn kann ick noaher woll leasen, änners koam ick noch tau lote noa Arbeit!

**Brunhilde:** Denn schullst du oaber beater sofort leasen!

**Dörthe:** Moak üm all up, Gerold!

*(Gerold öffnet umständlich den Brief, wird dabei immer blässer und stammelt):*

**Gerold:** Dat..., dat..., kann doch woll nich wahr weasen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dörthe:** Nu segg all, wat steiht in denn Breif?

**Gerold:** (*liest laut vor*): ...teilen wir Ihnen mit, dass wir uns mit sofortiger Wirkung von Ihnen trennen müssen! Die augenblickliche Konjunkturlage erlaubt es uns nicht, Ihre Stelle weiterhin zu besetzen. Die Ihnen zustehenden finanziellen Leistungen werden wir selbstverständlich erbringen. Die Lohnfortzahlung erfolgt ein Vierteljahr, wie im Arbeitsvertrag festgesetzt. Wir gehen davon aus, dass Sie bis dahin eine neue Stelle gefunden haben.

Für Ihre langjährige treue Mitarbeit bedanken wir uns, usw..., usw...

(*lässt sich auf einen Stuhl fallen*): Dat is de Dank för dartig Joahr ehrliche und fliedige Arbeit! Wie schall ick denn in mien Öller noch ne Stelle kriegen? Wi stellt de sick dat vör? De Herren moaktet sick licht! Mudder, wat moakt wi nu?

**Dörthe:** (*geht zu ihm*): Gerold, wi hebbt soveel all tausamen int Leaben meistert, und düsse Situation schafft wie uk noch!

**Gerold:** Dat seggst du so licht! Ick bin erledigt! Ick bin fahrig mit Jacke und Büxen!

**Brunhilde:** Ja, deiht mi leed, Gerold! Du bis uk nich de Einzige! Alle Lüe öwer 50 Joahr sind entloaten woarn!

**Dörthe:** Geiht dat denn so einfach Hals öwer Kopp? Ick meen, dat gifft doch noch Arbeitsverträge!

**Brunhilde:** De Beschäftigten hebbt domaols alle einen gewissen Passus ünnerschreawen, doar könt wi nix geagen moaken! Oaber wi von de Gewerkschaft kämpft wieter! So, ick mott nu goahn! Ick har jau leiwer wat Freundlicheret öwerbröcht! Oaber wat willst du all an Freidag, denn „13.“, verlangen? Tschüss, denn! Und Kopp hoch, Gerold, und nix för ungaut!

**Dörthe:** Tschüss!

**Gerold:** Kopp hoch und nix för ungaut! Dat seggt sick so einfach, wenn man doar nix mit tau daun hett! Freidag, de „13.“ Doar hebbt wi dat! Dat verdammte Datum schull man afschaffen!

**Dörthe:** Freidag, denn „13.“, hebbt wi us dat Jawort geaben!

**Gerold:** Doar hebbt wi dat! Süst ja, wat doar bi rutkoamen is!

**Dörthe:** Jetzt bis du oaber ungerecht, Vadder! Immerhin hebbt wi ne fixe Tochter kreagen, uk an `n Freidag, denn „13“!

**Gerold:** Dat wör Taufall!

**Dörthe:** Wat? Dat wi use Sandra kreagen? Wörst du doar nich mit bi?

**Gerold:** Ja, dat woll! Oaber dat mit Freidag, denn „13.“, dat wör Taufall! Nu kann ick dat neie Auto man wedder verkopen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Das Telefon läutet. Dörthe nimmt ab).*

**Dörthe:** Schmidt! Ja, hier Frau Schmidt! Ja, ich bin es selbst! Das Krankenhaus? Was??? Nicht möglich! Einen Unfall, sagen Sie? Der Wagen ist Schrott? Ach, was interessiert mich der Wagen! Sagen Sie mir lieber, wie es den beiden jungen Leuten geht! Im Krankenhaus sind sie! Sind sie ernsthaft verletzt? So, es besteht keine Lebensgefahr! Gott sei Dank! Das ist ja wenigstens schon etwas!

**Gerold:** Wat is doar los? Giff mi moal dat Telefon! *(reißt es Dörthe aus der Hand):* Ja, hier Gerold Schmidt! Jawohl, ich bin der Vater, wer denn sonst? Wen haben Sie denn erwartet, Ihren Liebhaber? Ob ich nicht gut geschlafen habe? Was geht Sie mein Schlaf an! Was? Ob ich nicht freundlicher sein kann? *(er schreit):* Nein, das kann ich nicht und das will ich auch nicht! Heute ist Freitag, der „13“!, merken Sie sich das! *(er knallt den Hörer auf die Gabel).* Unverschämter Fraunsmensch!

**Dörthe:** Gerold, use Deern hett einen Unfall hat! Uk dat noch! Kummt uk alles tausooamen, van Doage! :

**Gerold:** Segg ick ja: Freidag, de „13.! Ein Dübelsdag is dat!

**Dörthe:** O, Gott, o, Gott, nu weat wi doch goar nich, wat de beiden afkreagen hebbt! Worüm hest du uk upleggt?

**Gerold:** Dat weit ick uk nich!

**Dörthe:** Wi feuert sofort noat Krankenhaus! Ick will weaten, wie dat um de beiden steiht!

**Gerold:** Womit willst du denn feuern? Hest doch hört, use Woagen is Schrott! De schöne Audi! Wat hebb ick doarför spoaren mösst!

**Dörthe:** Schiet wat up dat Auto! Die Kinner sind doch woll wichtiger, at de Woagen, oder? Wotau giff dat Taxis? *(wählt die Nummer):* Ja, hier Schmidt, ...Straße! Bitte ein Taxi zum Krankenhaus! Jawohl, zu sofort! Ja, danke! *(zu Gerold):* Ick treck mi nu an. Sei tau, dat du uk fahrig west! Oder wullt du nich mit?

**Gerold:** Ja, sicher! Mott ick ja woll! Denn kann ick mi uk forts behandeln loaten! Veelleicht hebb ick ja doch wat afkreagen, ick meen, von weagen de inneren Verletzungen!

*(Dörthe und Gerold gehen aus dem Zimmer, um sich anzuziehen. Nach einiger Zeit schellt es an der Tür).*

- 2. Szene -:

**Gerold:** *(ruft):* Dörthe, dat hett klingelt!

**Dörthe:** Denn moak doch open!

**Gerold:** *(hat bereits die Hose an, jedoch noch nicht ein Hemd):* Ja, ja, ick goah all hen! *(öffnet die Tür. Lukas Brauer steht in der Tür. Er hat Gehhilfen dabei).*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lukas:** Gauen Dag, Schwiegerpappen!

**Gerold:** Gauen Dag, seggst du? Ein Schietdag is dat van Doage! Wie geiht dat use Sandra und wie kunn dat öwerhaupt passiern?

**Lukas:** Ick hebb ein Stoppschild öwerseihn und denn hett dat uk all bumst!

**Gerold:** So, so! Ein Stoppschild hest du öwerseihn! Sowat draff man nich öwerseihn! Hest du dat nich in de Foahrstunde mitkreagen?

**Lukas:** Ja, sicher! Oaber ick hebb einen Moment nich uppasst und...

*(Die beiden sind inzwischen auf die Bühne gekommen).*

**Gerold:** Einen Moment nich uppasst! Dat is dat ja jüst! Kannst moal seihn, wat doar bi rut kummt, wenn du einen Moment nich uppasst! De schöne Woagen! Weißt du woll, dat ick mi denn mühselig afspoart hebb?

**Lukas:** Ja, dat deiht mi ja alles uk so leed, wenn Sandra bloß wedder gesund wett!

- 3. Szene -

**Dörthe:** *(kommt nun angezogen auf die Bühne):* Lukas, du? Segg, wat is mit Sandra?

**Lukas:** Se wett jüst operiert! De Halswirbel is woll son beaten verrutscht!

**Dörthe:** Meine Güte!

**Lukas:** Dat wör nich so schlimm, und dat kreagen se woll wedder hen, mennde de Doktor!

**Gerold:** Nich so schlimm? Halswirbel verrutscht, sähst du? Weißt du, wat dat bedüen kann? Wenn se Pech hett, denn is se gelähmt!

**Dörthe:** Doch woll nich! *(wird ohnmächtig und fällt Gerold in die Arme).*

**Gerold:** Uk dat noch! Nu is use Mudder uk noch ohnmächtig woarn! Und dat alles bloß, weil du einen Moment nich uppasst hest!

**Lukas:** Schwiegerpappen, ick hebb dat doch nich extra doan! Ick will dat uk alles wedder gaut maoken!

**Gerold:** Ja, achterher kann man dat immer gaut seggen! Kumm, pack moal mit an, dat wi Mudder wedder up de Beine kriegt!

**Lukas:** Ick kann doch nich, von weagen mienen Faut!

**Gerold:** Ochso, ja! Denn hoal moal einen Kognac! Du weißt ja, wo he steiht! Loat oaber nich denn Buddel fallen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lukas:** *(holt die Flasche und ein Glas).*

**Gerold:** Geiht in! *(Lukas schenkt ein und kippt Gerold den ersten gleich selber in den Hals. Dann flösst er Dörthe einen ein, die daraufhin die Augen öffnet und wieder zu sich kommt).*

**Dörthe:** Wat is los? Wo bin ick?

**Gerold:** Du bis ümkippt, Mudder! Is uk ja kien Wunder bi de Upregung!

**Dörthe:** *(zu Lukas):* Wat is mit dien Bein, Lukas?

**Lukas:** Ick hebb mi bloß denn Faut verknackst! Is nich so schlimm!

**Gerold:** Ja, he hett sick bloß denn Faut verknackst, oaber Sandra feuert he taun Krüppel, und dat bloß, weil he einen Ogenblick nich uppasst hett!

**Dörthe:** Du kannst doch Lukas nich de Schuld geaben!  
He feuert doch sonst immer ganz vörsichtig!

**Gerold:** Düttmoal oaber nich! *(immer wütender werdend):* Ja, is he denn nu feuert, oder nich? *(zu Lukas):* Und dat will ick di seggen, mien leiwe Lukas, wenn Sandra nich wedder ganz gesund wett, denn wett dat nix mit Schwiegersöhn, denn brukst du di hier nich mehr seihn loaten!

**Lukas:** Oaber ick...

**Gerold:** Du hest dat ja hört! Dat passt mi sowieso allange nich mit jau beiden!

**Dörthe:** Vadder, du deihst Lukas nu oaber Unrecht! Wenn he mit Dörthe tausamen wör, hett he immer uppasst!

**Gerold:** *(lacht zynisch):* Dat feahlde uk jüst noch, dat he nich uppasst har!

**Lukas:** Wie mennst du dat, Schwiegerpappen?

**Gerold:** Hör up mit dat Wort Schwiegerpappen!

**Dörthe:** *(zu Gerold):* Süsst du denn nich, wie denn Jungen dat leed deiht? Wo blifft dat Taxi denn bloß?

*(In diesem Moment hört man das Taxi hupen).*

**Dörthe:** Dat Taxi is doar!

**Gerold:** Dat hebb ick hört! Feuer du man int Krankenhaus! Und denn greut use Sandra uk schön von mi! Segg man, ick köm van Noamt vörbi! Ick mott mi erst moal üm denn Versicherungskroam kümmern! *(zu Lukas):* Du kunnt mi woll son beaten doarbi helpen, wo du all denn ganzen Schiet in Gang bröcht hest!

**Lukas:** Eigentlich wull ick mit noan Krankenhaus feuern!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dörthe:** Vadder, kannste dat denn nich verstoahn? Lukas moakt sick uk Gedanken üm Sandra!

**Gerold:** De har he sick man eher maaken schullt!  
Ja, von mi ut, feuer mit!

*(Man hört erneutes Hupen).*

**Dörthe:** Kumm, Lukas, wi möt los! Tschüss, Vadder!

**Gerold:** *(brummt):* Ja, ja, man los!

- 3. Szene -:

*(Man hört bald einen Wagen davonfahren. Gerold holt seine Akten und blättert darin. Nach einiger Zeit stutzt er).*

**Gerold:** Waat? Dat draf nich woahr weasen! De Woagen is nich Vollkasko versichert? Ick mott sofort denn Versicherungsvertreter anropen, veellicht kann man dat ja noch in de Police ännern! Von denn Unfall segg ick üm denn noch nix, doar kummt he freuh naug achter! *(blättert erneut in seinen Unterlagen):* 7549236, Heiner Barlage! *(nimmt das Telefon und wählt die Nummer):* Ja, hier Schmidt! Gerold Schmidt! Ja, nee., nich gaut! Ick hebb doch bi di ne Auto-Versicherung afschlaoten! Ja, ja, dat weit ick! Mit Selbstbeteiligung, jawoh! Nee, is nix passiert! Nee, ick wull dat bloß afännern! Ja, ick meen, bi denn Verkehr van Doage is dat doch woll angebracht, dat man sien neiet Auto Vollkasko versichert, oder? So, dat mennst du uk! Ja, kannst du denn glieks moal eaben vöbikoamen? Of dat sofort weasen mott? Ja, wör dat Beste! Denn bruk ick mi uk kiene Sorgen mehr tau moaken! Ja, üm denn Audi geiht dat! Du kummst also? Prima! Denn teuf ick hier up di! Sind ja bloß man 500 Meter! Ja, bit glieks! *(legt den Hörer wieder auf).* Na also! Wör doch gelacht, wenn wi dat nich henkreagen! Versicherungsbetrug is dat ja nich! Wat kann ick doarför, wenn an sülwigen Dag von denn Versicherungsabschluss de jungen Lüe mit mienen Woagen einen Unfall baut! Wenn de mi noaher froagt, denn hebb ick dat noch goar nich wüsst, von denn Unfall! *(beruhigt sich nun selbst);* Nee, ick bin doar völlig unschuldig an! Außerdem verdeint de Versicherungen all naug Geld, doar kummt dat up ein poar Dusender mehr oder weniger nich an! *(er schenkt sich nun noch einen Kognac ein und wird zusehends besser gelaunt):* Na, denn Prost, Gerold!

*(Man hört nun einen Wagen vorfahren. Kurz darauf schellt es an der Tür).*

**Gerold:** Dat is he all! *(öffnet).*

**Heiner:** Moin, Gerold! Wat giff dat denn so lliget?

**Gerold:** Kumm rin, Heiner! *(bietet ihm einen Stuhl an und Heiner setzt sich).*

**Heiner:** Also, wat kann ick för di daun?

**Gerold:** Ick hebb mi dat noch moal öwerleggt mit de Versicherung. Wör doch woll beater, wenn ick denn Audi Vollkasko versichern dör!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Heiner:** Dat up jeden Fall! Oaber wieso up einmoal düsse Sinneswandel? Vör veiertein Doage wullst du dat doch partu nich! Und up einmoal so drocke?

**Gerold:** Ick hebb mi dat nu änners öwerleggt!

**Heiner:** Ja, ja, dat is uk in Ordnung! Na, denn willt wi moal! (*kramt in seiner Aktentasche und holt den Vertrag heraus*): So, hier hebbt wi denn Vertrag. De is nu also hinfällig! Ick hebb di hier einen Blankovertrag mitbröcht! Denn füllt miene Sekretärin glieks mit ehren Computer ut. Du brukst üm hier bloß ünnerschriewen! De Urkunde schick ick di denn tau!

(*Gerold unterschreibt schnell und Heiner packt seine Unterlagen wieder ein*).

**Heiner:** Dat wört also! Wat ick noch froagen wull: Wo stellst du dien Auto denn nu af?

**Gerold:** (*nervös*): Wieso?

**Heiner:** Ja, weil he doch sonst immer vörn Huse steiht! (*lacht schelmisch*): Denn hebbt se doch woll nich klaut?

**Gerold:** (*lacht jetzt auch*): Nee, nee, dat feahldde noch! Nee, miene Tochter hett üm mitnoahmen. Se is mit ehren Brögam noa.....(*Nachbarort*) , se wullen doar wat inkopen!

**Heiner:** Och, denn is diene Frau woll mitfeuert, wat?

**Gerold:** (*verspricht sich*): Nee, de is noan Krankenhaus hen! (*er merkt, dass er sich versprochen hat und beginnt ein anderes Thema*): Willst du einen Kognac, Heiner?

**Heiner:** (*wehrt ab*): Nee, danke, bin doch mit`n Auto! (*überlegt*): Wer is denn int Krankenhaus, Gerold?

**Gerold:** (*stottert zunächst, dann schnell*): Ja..., Onkel Wilhelm ut.....(*Nachbarort*)!

**Heiner:** Ick wüsst goar nich, dat du noch einen Onkel hest!

**Gerold:** Ick uk nich! He is väterlicherseits und vör twei Joahr man noch uten Osten koamen! (*Freut sich, dass ihm das eingefallen ist*).

**Heiner:** Vör twei Joahr? Uten Osten? Wat dat nich alles för Taufälle int Leaben gifft! Und nu is he hier krank worn! De mott ja uk all in de Achtzig weasen, nich?

**Gerold:** Ja, he is säbenachtzig und boll ganz blind!

**Heiner:** De Ärmste! He wohnt sicher int Altenheim, nich?

**Gerold:** (*stutz einen Moment*): Int..., ja, sicher, int Altenheim!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Heiner:** Doar is he denn ja uk am Besten uphoaben! So, nu hebb ick kiene Tied mehr! Wie geseegt, de Police schick ick di tau! Und besten Dank noch för denn Updrag! (*gibt ihm die Hand*).

**Gerold:** Doar nich för! Moakt gaut!

**Heiner:** (*im Abgehen*): Wat ick noch seggen wull: Ick hebb doar int Altenheim einen gauen Bekannten, denn Doktor Hollmann. He is Ogenspezialist und betreut oale Lüe! He schall sick moal um dienen Onkel kümmern. Wie heit he noch?

**Gerold:** (*stottert*): Will..Wilhelm Schmidt! (*aufgeregt*): Du, dat is nett von di, Heiner! Oaber dat hett kienen Zweck! Onkel Wilhelm is all bi tein Spezialisten weasen! Doar is nix mehr an tau moaken!

**Heiner:** Na ja, oaber froagen kann ick um ja moal! Froagen kostet nix, wenigstens nich för mi! Also, denn Tschüss!

**Gerold:** Tschüss, Heiner!

(*Bald hört man einen Wagen fortfahren*).

- 4. Szene -

**Gerold:** Ick Idiot! Worüm mösst ick um dat von mienen Onkel Wilhelm vertellen? Wenn dat rutkummt...! Und worüm hebb ick um dat von dat Krankenhaus vertelt? Hoffentlich geht dat gaut! (*schenkt sich erneut einen Kognac ein*): Up denn Schreck, Gerold!

(*Nun hört man wieder einen Wagen vorfahren. Kurz darauf kommt Heiner noch mal zurück*).

**Gerold:** Nanu? Hest du wat vergeaten?

**Heiner:** (*lacht*): Nee, dat nich! Oaber ick mösst di dat doch noch unbedingt vertellen! Stell di vör, bi Auto.....(*Name eines ortsbekanntes Autohauses*) hebbt se jüst einen silbernen Audi afschleapt, jüst so einen, wie dien Woagen!

**Gerold:** (*wird blass*): Mein Gott!

**Heiner:** (*winkt ab und lacht*): Dien Auto kann dat ja nich weasen, weil diene Tochter doar ja mit noa.....(*Nachbarort*) feuert is! Ick wull doarmit bloß seggen, wie drocke sowat passiern kann! Und wenn man denn nich Vollkasko versichert is! Oaber doar hest du ja nu kiene Sorgen mehr mit! „Hast du Sorgen, nicht verzagen, Heiner Barlage fragen!“ Also, denn nochmoal: Tschüss Gerold!

**Gerold:** (*ist nun wieder völlig fertig*): Ja, ja..., Wiedersehn!

**Gerold:** (*wirft sich auf einen Stuhl*): Wie koam ick ut de Leigerei bloß wedder rut! Wenn he dat spitz kriggt, dat de Unfall vörher passiert is und dat dat mien Woagen bi Auto.....(*Name des Autohauses*), is, denn kann ick mien Testament moaken! (*plötzlicher Einfall*):Polizei! An de Polizei hebb ick ja goar nich dacht! De Polizei hett

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

doch sicher denn Unfall upnoahmen und denn hebbt de alle Doaten, üm mi tau öwerführn! Ick Idiot! Up wat hebb ick mi doar bloß inloaten! Dat is denn tatsächlich Versicherungsbetrug und doarför goah ick in`n Kasten!

*(Nun hört man, wie der Briefträger die Post bringt. Gerold steht auf und holt die Briefe).*

**Gerold:** *(sortiert die Post):* Telefonreaknung, Grundgebühren, Lebensversicherung! *(wird wütend):* Meent de, ick bin Rockefeller? Eine Reaknung noa de ännere! At wenn dat bloß noch Reaknungen up de Welt giff! Nanu? Finanzamt? Och, dat is sicher miene Rückzahlung von mienen Lohnstürjahresutglik! Mensch, dat kummt mi jüst fein tau passe! Dat kunn ick nu prima bruken. Lessdet Joahr hebb ick einen richtigen Batzen rutkreagen! *(er studiert die Mitteilung und wird immer blasser):* Nee! Uk dat noch! Sind de denn nu alle bekloppt woarn? 500,-Euro schall ick noabetoahlen! Womit hebb ick dat alles bloß verdeint? Wat steht doar denn förn Datum up? Natürlich, Freitag, de „13.“!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“ Und dat alles an`n Freitag, denn „13.“ “ von Günther Müller*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)